

Energieverbrauch senken, Klima schützen, regionale Wirtschaft fördern!

Der anhaltend hohe Verbrauch fossiler Energieträger führt zu einer immer deutlicheren Beeinträchtigung des Klimas, stetig steigenden Verbrauchskosten und ungewollten politischen Abhängigkeiten.

Die unter diesem Eindruck in Kyoto und Rio de Janeiro getroffenen internationalen Vereinbarungen geben Zielsetzungen vor, deren Umsetzung auch und gerade auf regionaler Ebene erfolgen muss.

Im Bewusstsein dieser Verantwortung vereinbaren

die Handwerkskammer Freiburg

und

der Regionalverband Südlicher Oberrhein

unter der Schirmherrschaft der Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg,
Frau Tanja Gönner,

***eine strategische Partnerschaft zur
Förderung regenerativer Energien und
einer effizienten Energienutzung in der
Region Südlicher Oberrhein***

I.

Gemäß den im „Energieatlas Region Südlicher Oberrhein“ dargestellten Erkenntnissen streben sie damit an,

1. den CO² - Ausstoß in der Region zu reduzieren, zusätzliche regenerative Energiepotenziale zu erschließen und Einsparpotenziale durch aktives Fördern energetischer Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Immobilien zu nutzen;
2. diesbezüglich verbundene wirtschaftliche Impulse für das Bau- und Ausbauhandwerk zu initiieren, um damit Arbeits- und Ausbildungsplätze in den kleinen und mittelständischen Betrieben zu sichern und weiter auszubauen;
3. den Bürgerinnen und Bürger durch umfassende Informationen den Zugang zu bestehenden Sanierungsprogrammen und Fördermöglichkeiten zu eröffnen;
4. durch verstärkte Kooperation unterschiedlicher Akteure und die Einbindung bestehender öffentlicher wie privater Initiativen die Vorreiterrolle der Region sowie des damit verbundenen, von Innovation, ökologischer und ökonomischer Vernunft geprägten Images weiter zu entwickeln.

II.

Die Partner initiieren und beteiligen sich dazu aktiv an einer konzertierten regionalen Kampagne zum Erreichen der vorgenannten Ziele. Sie verpflichten sich, die zur Umsetzung notwendigen personellen und materiellen Ressourcen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereitzustellen und eine Lenkungsgruppe für die einvernehmliche Abstimmung einzurichten.

Die erforderlichen Maßnahmen führen die Partner insbesondere mit den regionalen Energieagenturen, der Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg und abgestimmt auf das „Impulsprogramm Altbau“ des Landes durch.

III.

Die Partnerschaft ist offen für die einvernehmliche Aufnahme weiterer Partner, insbesondere von Gebietskörperschaften der Region.

Freiburg, den 14. Juli 2006



Martin Lamm
Präsident
Handwerkskammer Freiburg



Otto Neideck
Vorsitzender
Regionalverband Südlicher Oberrhein



Johannes Burger
Geschäftsführer
Handwerkskammer Freiburg



Dr. Dieter Karlin
Direktor
Regionalverband Südlicher Oberrhein